

# Rathaus - Korrespondenz

EIGENTUMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:  
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662  
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

---

Mittwoch, 28. Mai 1969

Blatt 1320

Am 4. Juni:

Kranzniederlegung am Ehrengrab von Karl Honay  
=====

28. Mai (RK) Anlässlich des 10. Todestages von Vizebürgermeister Karl Honay, am 5. Juni 1969, wird einen Tag vorher, also am 4. Juni, um 9 Uhr früh, Bürgermeister Bruno Marek in Begleitung von Mitgliedern des Wiener Stadtsenates am Ehrengrab von Karl Honay im Zentralfriedhof (2. Tor, Gruppe 14 C, Grab 27, in der Nähe der Bundespräsidentengruft) einen Kranz der Stadt Wien niederlegen.

- - -

Die nächsten Konstituierungen der Bezirksvertretungen  
=====

28. Mai (RK) Morgen Donnerstag, den 29. Mai, finden die Konstituierungen der Bezirksvertretungen Wieden, Währing und Alsergrund durch Stadtrat Dkfm. Alfred Hintschig statt. Bei der Konstituierung der Bezirksvertretung des 9. Bezirkes wird Bürgermeister Bruno Marek anwesend sein. Auf der Wieden um 10 Uhr im Amtshaus Favoritenstraße 18, in Währing um 15 Uhr im Amtshaus Martinstraße 100 und auf dem Alsergrund um 17 Uhr im Amtshaus Währinger Straße 43.

- - -

Ausstellung junger österreichischer Künstler  
=====

28. Mai (RK) Die "Wiener Kunstschule-Künstlerische Volkshochschule", 9, Lazarettgasse 27, zeigt diesmal zu den Festwochen in der Ganggalerie die Werke junger österreichischer Künstler. Diesen Jungen soll zu einem Start verholfen werden. Es sind Künstler, die alles sehr schwer erarbeitet haben. Es sind keine Hörer der Wiener Kunstschule und Künstlerischen Volkshochschule, sondern Künstler, die an der Akademie der bildenden Künste studiert haben. Eine Pressebesichtigung dieser Ausstellung findet am Freitag, dem 30. Mai, um 10.30 Uhr, in der Künstlerischen Volkshochschule, 9, Lazarettgasse 27 (Telefon 42 43 29) statt. Die Ausstellung wird am gleichen Tag um 18 Uhr eröffnet.

- - -

Diabetikerspeisen im WÖK-Restaurant Mariahilfer Straße  
=====

28. Mai (RK) Ab Montag, den 2. Juni, sind im WÖK-Restaurant Mariahilfer Straße 85-87 Diätspeisen für Diabetiker zu haben. Wenn die Nachfrage groß genug ist, soll dieser Versuch auch auf andere WÖK-Filialen ausgedehnt werden.

- - -

Handwerk und Industrie in Penzing  
=====

28. Mai (RK) Freitag, den 30. Mai, wird um 16 Uhr in den Räumen des Bezirksmuseums Penzing, 14, Penzinger Straße 59, eine Ausstellung mit dem Titel: "Handwerk und Industrie im 14. Bezirk" eröffnet werden. Zahlreiche Exponate, bestehend aus Bildern, Plänen, Schriftstücken und Modellen, bilden eine beachtenswerte Dokumentation und einen weiteren Beitrag zur Heimatkunde des 14. Bezirkes.

Die Ausstellung wird jeweils Sonntags von 10 bis 12 Uhr frei zugänglich sein.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, Berichterstatter und Foto-reporter zur Presseführung und zur Eröffnung dieser interessanten Ausstellung zu entsenden.

Ort: Bezirksmuseum Penzing, 14, Penzinger Straße 59;

Zeit: Freitag, 30. Mai, 15 Uhr Presseführung,  
16 Uhr Eröffnung.

- - -

Das Programm für Donnerstag, 29. MaiTheater:

Burgtheater: Oscar Wilde : "Lady Windermere's Fächer"

Akademietheater: Eugene O'Neill: "Alle Reichtümer der Welt"

Theater an der Wien: Gastspiel des Nederlands Dans Theater

Den Haag: "Recital für Cello und 8 Tänzer"

Musik von Johann Sebastian Bach

"Impressionen" Musik Günther Schuller

"Fünf Skizzen" Musik Paul Hindemith

"Die anatomische Vorlesung des Dr.

Tulp" Musik Marcel Landowski

Staatsoper: Gottfried von Einem: "Dantons Tod"

Volksoper: Wilhelm Kienzl: "Der Evangelimann"

Theater in der Josefstadt: Premiere Harold Brighouse :

"Herr im Haus bin ich"

Volkstheater: Ludwig Anzengruber: "Der G'wissenswurm"

Kammerspiele: Hugh und Margaret Williams : "Scheidung auf  
englisch"

Raimundtheater: Franz Lehár: "Giuditta"

Wiener Kammeroper: Wenzel Müller : "Die Schwestern von Prag"

Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Peter Handtke:

"Kaspar"

Ateliertheater am Naschmarkt: Jacques Audiberti: "Das Schilder-  
haus"

Theater im Palais Erzherzog Karl: Leherb : "Paternoster"

Die Komödianten, Theater am Börseplatz: Federico Garcia Lorca:

"Die wundersame Schustersfrau"

Studio Theater am Belvedere: Josef Anton Stranitzky: Die

Abenteuer des Fuchsmundi"

Musik:

- 19.30 Uhr   Konzerthaus, Mozartsaal  
 Wiener Schule - Zyklus  
 Schönbergkonzert  
Wiener Kammerchor  
 Ein Instrumentalsensemble  
 Dirieent Hermann Furthmoser  
 Solisten Dorothy Dorow, Sopran,  
 Eberhard Kummer, Sprecher  
 "Ode an Napoleon", op.41/ 8 Lieder, op.6/  
 "Herzgewächse", op.20/ "Drei Satiren", op.28/  
 "Friede auf Erden" op.13/"Dreimal tausend Jahre"  
 op.50a/ Psalm 130:"De profundis", op.50b
- 20.00 Uhr   Palais Schwarzenberg  
 Soirée musicale bei Kerzenlicht

Bezirksveranstaltungen3. Bezirk:

- 19.00 Uhr   Amtshaus, Festsaal, 3, Karl-Borromäus-Platz 3  
 FESTWOCHENKONZERT  
 Zur Aufführung gelangen Werke von Bach, Händel,  
 Haydn, Mozart, Kirnberger, Beethoven, Brahms,  
 Prokofieff, Traunfellner. Ausführende: Schüler  
 der Städt. Musikschule, 3, Strohgasse 15  
 Leitung: Kapellmeister Peter Traunfellner  
 Karten in der Musikschule und beim Portier des  
 Amtshauses erhältlich

4. Bezirk:

- 19.00 Uhr   Treitlstraße 3  
 MUSIK KENNT KEINE GRENZEN  
 Das kleine Wiener Unterhaltungsorchester -Diri-  
 gent Günther Kastner. Mitwirkende: Olga Warla  
 (Sopran), Ernst Lintner (Tenor), Gunther Kastner  
 (Klavier) .Sprecher: Peter Fichna (ORF)  
 Karten in der Bezirksvorstehung   Eintritt frei!

8. Bezirk:

19.00 Uhr Festsaal, Schlesingerplatz 4, 1. Stock  
 HAUSMUSIKABEND DES BEZIRKSVORSTEHERS  
 Leo Witoszynski; Gitarre. Werke von Roncalli, Sanz,  
 Bach Giuliani, Villa-Lobos, Castelnuovo-Tedesco  
 Eintritt S 25.--

9. Bezirk:

17.00 Uhr Wien, 9, Enkplatz 4 - Vor den Hauptschulen  
 Simmeringer Kinder singen, spielen, musizieren und  
 tanzen

Ausführende: Die Simmeringer Kinderfreunde

19.00 Uhr Großer Festsaal des Simmeringer Amtshauses  
 9, Enkplatz 2

## SCHÜLERKONZERT

Mitwirkende: Instrumentalsolisten und ein Strei-  
 cherensemble der Musikschul der Stadt Wien -  
 Simmering. Leitung Dr. Robert Stockhammer

12. Bezirk:

19.00 Uhr Vortragssaal, 12, Hufelandgasse 2

## LIEDERABEND UND DICHTERLESUNG

Es wirken mit: Karl Hermann, Richard Maux, Else  
 Reitermayer-Maux und Friedrich Sacher. Eintritt frei!

13. Bezirk:

15.30 Uhr Altersheim Lainz, Festsaal des Gewerkschaftshauses

## "KINDER SINGEN UND SPIELEN"

Sing- und Tanzgruppe der Kinderfreunde und der Akkor-  
 deongruppe der VHS-Hietzing Eintritt frei!

19.30 Uhr Schloß Schönbrunn, Schloßhof

## "ABENDKONZERT VOR DEM SCHLOSS SCHÖNBRUNN"

Volkstümliches Konzert. Es spielt das große Streich-  
 orchester der Polizeimusik Wien, es singt der Poli-  
 zeichor Wien. Leitung: Kapellmeister Otto Alten-  
 burger. Rezitation und verbindende Worte: Fritz  
 Mader.

15. Bezirk: Unsere Kinder besuchen die Arbeiter und Angestellten

12.30 Uhr des Bezirkes : POSTAMT 1150 Gasgasse

19. Bezirk:

18.00 Uhr Städtische Wohnhausanlage Krottenbachstraße 106/  
Platz vor der Stiege (Autobus 39 A)  
VOLKSMUSIK UND TANZ HEIMISCHER KOMPONISTEN  
Mitwirkende: Das Jugend-Akkordeonorchester der  
Wiener Kinderfreunde 21 unter Leitung von Hermann  
Brunner, eine Volkstanzgruppe des Landesverbandes  
der Trachtenvereine Wien und Umgebung.  
Veranstalter: Wiener Volksbildungswerk.  
Bei Schlechtwetter am 4. Juni zur selben Zeit

20. Bezirk:

19.30 Uhr Festsaal der Volkshochschule Brigittenau, 20  
Raffaelgasse 13  
DIE WELT VON CILLI WANG  
Humor ohne Worte (Pantomimen)

22. Bezirk:

19.30 Uhr Volksheim Aspern, 22, Siegesplatz 7  
CHORKONZERT "MUSIKALISCHE EDELSTEINE"  
Chor des Konservatoriums der Stadt Wien,  
Leitung Prof. Alice Groß-Jiresch  
Eintritt: S 6.- Vorverkauf und Abendkasse

20.00 Uhr 22, Schüttaustraße 39, Städtische Bücherei,  
Dichterlesung, Österreichische Dichter und Er-  
zähler der Jahrhundertwende, es liest Franz  
Ibaschitz, Eintritt frei.

Bruno Granichstaedten zum Gedenken  
=====

28. Mai (RK) Auf den 30. Mai fällt der 25. Todestag des Operettenkomponisten Bruno Granichstaedten.

Er wurde am 1. September 1880 in Wien geboren und versuchte sich zunächst als Liedersänger und Komponist. In der Folge schrieb er zahlreiche Operetten, von denen viele wie "Auf Befehl der Kaiserin", "Der Orlow" und "Das Schwalbennest" als Werke typisch wienerischer Musik in Erinnerung geblieben sind. Die Operette "Der Orlow" brachte es allein im Theater an der Wien unter Marischka zu 400 Aufführungen. Bruno Granichstaedten verließ 1938 Österreich und ging nach Amerika, wo er in New York starb. Sein letzter Wunsch war es, in seiner Geburtsstadt, die gleichzeitig der Mittelpunkt seines erfolgreichen Schaffens war, begraben zu werden. Bruno Granichstaedten wurde in einem Ehrengrab der Stadt Wien auf dem Hietzinger Friedhof bestattet, wo anlässlich seines 25. Todestages ein Kranz niedergelegt werden wird.

- - -



Wiener Beamter bei Tagung in Essen:"Müllbeseitigung in Österreich"  
=====

28. Mai (RK) Vierzehn Tage vor dem Beginn der Wiener Wochen in Essen fand im dortigen Haus der Technik eine Tagung unter dem Motto "Neuzeitliche Wege der Müllbeseitigung" statt. Einziger (aus deutscher Sicht) Ausländer unter den sieben Referenten der Tagung war der Leiter der Wiener Stadtreinigung (Magistratsabteilung 48), Senatsrat Dipl.-Ing. Franz Fischer. Er sprach zum Thema "Müllbeseitigung in Österreich".

Eine kürzlich durchgeführte Umfrage unter den österreichischen Gemeinden mit mehr als 10.000 Einwohnern hat ergeben, daß 90 Prozent davon noch immer die Ablagerung als einzige Methode der Müllbeseitigung handhaben. Die größeren Städte treffen allerdings dabei bereits Vorkehrungen für den Schutz des Grundwassers. Bei vielen Gemeinden ist die Möglichkeit der Ablagerung allerdings nur mehr für wenige Jahre gegeben, daher müssen bald andere Wege der Müllbeseitigung gefunden werden.

In Wien hat man schon seit der Einführung einer geregelten Müllabfuhr (1923) die Möglichkeiten einer befriedigenden Lösung der Müllbeseitigung studiert. Lange Jahre hindurch wurde die Müllkompostierung als die beste Lösung angesehen.

Die große "Müllwelle" begann erst nach dem Zweiten Weltkrieg über den Städten der industrialisierten Länder zusammenzuschlagen. So auch in Wien: Im Jahre 1954 betrug der Müllanfall 550.000 Kubikmeter und stieg weiter unaufhaltsam an. Im Jahre 1968 betrug der Anfall bereits 1,9 Millionen Kubikmeter.

Im Jahre 1956 wurde das erste Wiener Müllkompostwerk - die Biomüll-Anlage - errichtet. Sie hat sowohl in technischer als auch wirtschaftlicher Hinsicht alle Erwartungen erfüllt, doch brachte sie für die Müllbeseitigung der österreichischen Bundeshauptstadt keine Erleichterung, da sie nur maximal sechs Prozent des Anfalls verarbeiten konnte.

Daher wurde 1959 der Auftrag zur Errichtung einer Müllverbrennungsanlage erteilt, die im Frühjahr 1963 in Betrieb genommen wurde. Die Anlage am Flötzersteig steht nunmehr länger als sechs Jahre Tag und Nacht ununterbrochen in Betrieb. Sie versorgt zwei große Krankenanstalten, eine Großwäscherei und ein Bad mit Wärme. Die Anlage hat ein hohes Maß an Betriebssicherheit bei geringer Störanfälligkeit gezeigt.

Auch die Wirtschaftlichkeitsrechnung ist befriedigend: Dampfverkauf, Erlös für die Verbrennung von Industrie- und Gewerbemüll sowie Schrottverkauf (seit dem Einbau der Eisenabscheidungsanlage) haben im Jahre 1968 17,6 Millionen Schilling an Einnahmen gebracht. Im gleichen Zeitraum betrugen die Gesamtbetriebskosten 13,2 Millionen Schilling.

Die gegenwärtige Errichtung einer großen Zahl von Müllverbrennungsanlagen in Europa zeigt, daß trotz der großen Investitionskosten die Lösung des Müllbeseitigungsproblems ausschließlich in der Müllverbrennung gesehen wird. Auch in Wien ist seit zwei Jahren eine zweite Müllverbrennungsanlage in Bau.

Mittlerweile wurde auch eine neue Biomüll-Anlage errichtet, die im Vorjahr in Betrieb genommen wurde. Derzeit ist man bemüht, den Absatz des Müllkomposts der vergrößerten Leistungskapazität anzupassen.

Außer Wien haben sich vier österreichische Städte für den Bau von Müllverbrennungsanlagen entschieden. Drei dieser Anlagen - Ansfelden (Oberösterreich), Radenthein (Kärnten) und Kapfenberg (Steiermark) - sind nach einem schwedischen System konzipiert, die vierte - ebenfalls in der Steiermark, nämlich in Zeltweg - nach einem System der Österreichischen Alpine Montangesellschaft.

Allerorten in Österreich befaßt man sich mit Untersuchungen über die Müllbeseitigung. Das Bundesland Vorarlberg hat sich für ein Gebiet mit 53 Gemeinden und 220.000 Einwohnern sogar ein Gutachten der Technischen Hochschule in Zürich ausarbeiten lassen.

Soweit die Bundeshauptstadt betroffen ist, werden nach der Fertigstellung der zweiten Müllverbrennungsanlage 90 Prozent des Wiener Mülls durch Verbrennung und Kompostierung beseitigt werden können.

Expertenkonferenz der Land- und Forstwirtschafts-  
-----  
inspektionen im Wiener Rathaus  
-----

In Wien arbeiten 12.000 Menschen in der Landwirtschaft

28. Mai (RK) In Vertretung des Bürgermeisters begrüßte heute vormittag Stadtrat Reinhold Suttner die Teilnehmer der im Rathaus stattfindenden zweitägigen Expertenkonferenz der Land- und Forstwirtschaftsinspektionen. Diese Konferenz findet jedes Jahr in einem anderen Bundesland statt und wird von den Bundesländern organisiert, in deren Kompetenz die Land- und Forstwirtschaftsinspektion fällt.

An ihr nehmen Vertreter des Landwirtschaftsministeriums, des Sozialministeriums und der Gewerkschaft der land- und forstwirtschaftlichen Arbeitnehmer, der Landwirtschaftskammern und des Unfallverhütungsdienstes der land- und forstwirtschaftlichen Zuschußrentenversicherung teil. Ziel der Tagungen ist die Besserstellung der Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft. Weiters werden jedes Mal Fragen der Unfallverhütung besprochen.

Stadtrat Suttner wies auf die Bedeutung der Landwirtschaft im Bundesland Wien hin. "2.600 landwirtschaftliche Betriebe bieten 12.000 Menschen Arbeit. In der gesamtösterreichischen Weinproduktion steht Wien hinter Niederösterreich und dem Burgenland an dritter Stelle", führte der Stadtrat aus. Immer schon unbestritten ist die Wichtigkeit des Vorhandenseins einer Landwirtschaft für die Ernährung der Bevölkerung.

Zu Mittag waren die Konferenzteilnehmer Gäste der Wiener Stadtverwaltung.

- - -

## Gedenktage im Juni

=====

28. Mai (RK)

3. Prof. Herbert Boeckl, Maler (+ 20.1.1966)	75. Geburtstag
3. Karl Forest, Schauspieler	25. Todestag
5. Dr. Johann Rihosek, Lokomotivbauer	100. Geburtstag
5. Hochsch.Prof. Alfred Uhl, Komponist	60. Geburtstag
6. Univ.Prof.Dr. Ernst Wilhelm Brücke, Physiologe	150. Geburtstag
8. Univ.Prof.Dr. Eduard Castle, Germanist	10. Todestag
9. Kammersänger Alfred Jerger	80. Geburtstag
9. Prof. Karl Kundmann, Bildhauer	50. Todestag
10. Oskar Karlweis, Schauspieler (+ 24.1.1956)	75. Geburtstag
11. Ferdinand Mansfeldt, Liederkomponist	100. Todestag
12. Prof. Albert Janesch, akad. Maler	80. Geburtstag
12. Johann Steinböck, Landeshauptmann von Niederösterreich (+ 14.1.1962)	75. Geburtstag
14. Ernst Hegenbarth, Bildhauer	25. Todestag
14. Prof. Franz Windhager, akad. Maler	10. Todestag
15. Hochsch.Prof.Ernst Morawec, Violinpädagoge	75. Geburtstag
15. Dr. Ernst Christian Mosing, Nationalökonom	10. Todestag
16. Prof. Willi Boskovsky, Konzertmeister der Wiener Philharmoniker	60. Geburtstag
17. Kammerschauspieler Prof. Fred Liewehr	60. Geburtstag
17. Erwin Puchinger, Maler und Grafiker	25. Todestag
17. Direktor Dipl.Ing. Franz Schuster (Körperbehindertenfürsorge)	60. Geburtstag
18. Univ.Prof.Dr. Josef Redlich, Rechtswissenschaftler	100. Geburtstag
18. Univ.Prof.Dr. Gustav Franz Riehl, Dermatologe	75. Geburtstag
19. Univ.Prof.Dr. Karl Fellingner, Internist	65. Geburtstag
20. Katharina Ennöckl-Bäuerle, Schauspielerin	100. Todestag
21. Hermann Wiedemann, Opernsänger	25. Todestag
26. Prof. Alfred Kunz, Bühnenbildner, Direktor, der Modeschule der Stadt Wien (+ 2.8.1961)	75. Geburtstag
27. Hans Kloepfer, Dichter	25. Todestag
28. Hermann Leopoldi, Komponist	10. Todestag
29. Univ.Prof.Dr. Wilhelm Winkler, Statistiker	85. Geburtstag
30. Karl Hartl, Botschafter, Schriftsteller	60. Geburtstag
30. Johann Moerzinger, Gründer und Leiter des Kirchenblattes	100. Geburtstag

Bestandsaufnahme bei der Wiener Landwirtschaft  
=====

28. Mai (RK) Auf Grund einer Verordnung des Landwirtschaftsministeriums werden in allen Bundesländern Erhebungen über den Erwerbsgartenbau und über den Bestand an landwirtschaftlichen Traktoren und anderen treibstoffverbrauchenden landwirtschaftlichen Maschinen durchgeführt. Als Stichtag für die Erhebungen gelten der 3. und der 30. Juni.

Bei der Landmaschinenerhebung sind alle Bewirtschafter von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben mit einer Nutzfläche von mindestens 0,5 Hektar auskunftspflichtig. In Wien werden die bereits bekannten Betriebsinhaber zu den Magistratischen Bezirksämtern ihres Wohn- oder Betriebsortes geladen. Betriebsinhaber, die bis zum 14. Juni keine Ladung erhalten haben, melden sich in eigenem Interesse bei dem für sie zuständigen Magistratischen Bezirksamt zur Auskunftserteilung. Mitzubringen sind die Zulassungsscheine oder die Rechnungsbelege der bekanntzugebenden landwirtschaftlichen Maschinen sowie der Grundbesitzbogen, Grundbuchsauszug, Pachtvertrag, Einheitswertbescheid oder andere Dokumente, aus denen die von ihnen bewirtschaftete Fläche ersichtlich ist.

Die bei der Erhebung des Maschinenbestandes gemachten Angaben dürfen auch für Zwecke der Betriebsmittelverbilligung im Bereich der Land- und Forstwirtschaft verwendet werden. Das Bundesgesetz über die Bundesstatistik schreibt vor, daß alle Angaben rechtzeitig, vollständig und wahrheitsgetreu zu machen sind. Verweigerungen der Auskunftspflicht werden nach diesem Gesetz von der Bezirksverwaltungsbehörde bestraft. Sämtliche Angaben unterliegen der Geheimhaltungspflicht.

- - -

Ständchen im Arkadenhof  
=====

28. Mai (RK) Heute vormittag brachte der bekannte Prager Kinderchor im Arkadenhof des Wiener Rathauses ein Ständchen. Die neunzig Kinder gastieren im Rahmen einer Österreichreise außer in Wien noch in Berndorf, St.Pölten und Graz.

Wohlfahrtsstadträtin Maria Jacobi begrüßte die jungen Prager in Vertretung des Bürgermeisters, wobei sie der Hoffnung Ausdruck gab, daß die Menschen durch den Gesang zu besserem Miteinanderleben finden mögen. Zu Mittag waren die Kinder aus dem Nachbarland Gäste der Wiener Stadtverwaltung.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten  
=====

28. Mai (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Häuptelsalat 2.50 S je Stück, Radieschen 1.50 bis 2 S je Bund, Kohlrabi 2 bis 3 S je Stück.

Obst: Ananaserdbeeren 18 S, Apfel: Qualitätsklasse II 6 bis 8 S, Jaffa-Orangen 6.50 bis 7 S je Kilogramm.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 28. Mai  
=====

28. Mai (RK) Unverkauft vom Vormarkt 0, Neuzufuhren Inland 39 Ochsen, 129 Stiere, 188 Kühe, 97 Kalbinnen, Summe 453. Gesamtauftrieb dasselbe, verkauft alles.

Preise: Ochsen 14.40 bis 16.50, extrem 17.20 (3), Stiere (13 S ein Stück) 14.20 bis 16.50, extrem 16.60 bis 17.40 (14), Kühe 10.50 bis 13.70, extrem 14 (1), Kalbinnen 13.20 bis 16, extrem 16.20 (1), Beinlvieh Kühe 10, Ochsen und Kalbinnen 11 bis 13.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich bei Ochsen um 28 Groschen, bei Stieren um 23 Groschen, bei Kühen um 30 Groschen und bei Kalbinnen um 13 Groschen je Kilogramm.

Die Durchschnittspreise einschließlich Beinlvieh betragen. Ochsen 15.75, Stiere 15.89, Kühe 12.34 und Kalbinnen 14.63. Beinlvieh verteuerte sich bis zu 30 Groschen je Kilogramm.

- - -

Begrüßung von Kölner Heilpädagogen  
=====

28. Mai (RK) Regierungsrat Hans Radl begrüßte heute nachmittag in Vertretung des Wiener Stadtschulratspräsidenten 48 Kölner Heilpädagogen im Wiener Rathauskeller. Die Spezialisten aus der Bundesrepublik Deutschland besuchen im Rahmen eines einwöchigen Aufenthaltes in Wien verschiedene Sozialeinrichtungen der Stadtverwaltung, wie die Werkstätten von Jugend am Werk, das Psychiatrische Krankenhaus der Stadt Wien, einige Sonderkindergärten und die Abteilung für gehirngeschädigte Kinder des Krankenhauses Wien-Lainz.

- - -

Rathaus-Empfang für Pflichtschullehrer  
=====

28. Mai (RK) Anlässlich des 5. Bundessektionstages der Pflichtschullehrer, der morgen vormittag von Bürgermeister Bruno Marek im Schwechater Hof eröffnet wird, fand heute abend im Grünen Saal des Wiener Rathauskellers ein Empfang der Stadtverwaltung statt. In Vertretung des Bürgermeisters hieß Stadtrat Dr. Pius Prutscher die 160 Tagungsteilnehmer herzlich willkommen und wünschte ihrer Veranstaltung einen erfolgreichen Verlauf.

- - -

Ungarns Ministerpräsident im Wiener Rathaus  
=====

28. Mai (RK) Heute nachmittag stattete der auf Staatsbesuch in Österreich weilende ungarische Ministerpräsident Jenő Fock dem Wiener Rathaus einen Besuch ab. Im Stadtsenatsaal wurde er von Bürgermeister Bruno Marek den Mitgliedern des Stadtsenats vorgestellt; anschließend trug er sich in das Goldene Buch der Stadt Wien ein. Fock betonte, daß die ungarischen Gäste nach Wien gekommen seien, um die Kontakte zwischen Ungarn und Österreich auf allen Gebieten zu vertiefen. Bürgermeister Marek gab seiner Genugtuung darüber Ausdruck, daß die Wirtschaftsverhandlungen der Delegation mit der österreichischen Regierung sehr günstig angelaufen seien.

Eine rot-weiß-grüne und eine rot-weiß-rote Fahne wehten über dem Rathauistor in der Lichtenfelsgasse, als der Wagenkonvoi mit der ungarischen Delegation vorfuhr. Bürgermeister Marek erwartete die Gäste beim Aufgang zur Feststiege I und geleitete sie in den Stadtsenatsaal. Ministerpräsident Fock war in Begleitung seiner Gattin, des Stellvertretenden **Ministerpräsidenten** Matyas Timar und von drei Esten Stellvertretenden Ministern erschienen.

./.



In Stadtsenatssaal hatten die Mitglieder des Stadtsenats Aufstellung genommen. Der Bürgermeister stellte sie den ungarischen Delegationsmitgliedern vor: Vizebürgermeister Felix Slavik, die Stadträte Kurt Heller, Dkfm. Alfred Hintschig, Maria Jacobi, Hubert Pfösch, Dr. Pius Prutscher, Gertrude Sandner, Dr. Maria Schaumayer, Reinhold Suttner, und Magistratsdirektor Dr. Rudolf Ertl.

### Handel: Österreich an 3. Stelle

In seiner Begrüßungsrede sagte Bürgermeister Marek unter anderem: "Wir wissen, daß Sie nach Wien gekommen sind, um mit der österreichischen Regierung über die Vertiefung der Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern zu konferieren. Es freut mich sehr, von Bundespräsident Jonas gehört zu haben, daß sich die so wichtigen Wirtschaftsverhandlungen außerordentlich günstig angebahnt haben. Der Warenaustausch zwischen Ungarn und Österreich ist seit 1958 von zwei auf drei Prozent gestiegen. Damit steht Österreich an dritter Stelle unter den Osthandeltreibenden westlichen Ländern. Auch der Fremdenverkehr steigt ständig: 1968 zählte Wien 81.000 Übernachtungen ungarischer Touristen; ebenso zahlreich besuchen die Wiener die ungarischen Touristenzentren.

Das österreichische Volk hat dem ungarischen Volk stets aufrichtige Gefühle der Freundschaft entgegengebracht, die Beziehungen zwischen den beiden Völkern sind mannigfaltig, besonders auf kulturellem Gebiet. Ungarn ist aus der Wiener Operette nicht wegzudenken, Werke der großen ungarischen Komponisten Bartok und Kodaly sind häufig in unseren Konzertprogrammen zu finden. Auf einem Gebiet allerdings wird Ungarn von den Österreichern als 'Erzfeind' bezeichnet: auf dem Gebiet des Fußballs, auf dem die beiden Länder einander bereits in mehr als hundert Spielen gegenübergestanden sind."

Ministerpräsident Fock dankte für den herzlichen Empfang, der ihm in Wien bereitet wurde, und sagte:

"Wir sind in ihre schöne Hauptstadt gekommen, um die Kontakte auf allen Gebieten zu vertiefen, und wir hoffen, daß unser Besuch die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Österreich und Ungarn, zwischen Wien und Budapest weiter fördert. Wir wünschen Ihnen allen viel Erfolg für ihre Arbeit."

#### Goldenes Buch und Silberne Tasse

Anschließend trug sich der Gast in das Goldene Buch der Stadt Wien ein - auf der Seite vorher steht der Namenszug der englischen Königin -, und Bürgermeister Marek überreichte die Gastgeschenke: der Ministerpräsident erhielt eine Silbertasse, seine Gattin eine Rosenkavaliertatue aus Augartenporzellan, der Stellvertretende Ministerpräsident den Bildband "Wien in alten Ansichten" und die drei Stellvertretenden Minister je eine Schallplattenkassette.

Nach der offiziellen Begrüßungszeremonie hat der Bürgermeister die Gäste zum inoffiziellen Teil des Empfangs, bei dem "Bürgermeisterperle" und Blauer Burgunder, vor allem aber scharfe Getränke, wie Barack und Wodka, gereicht wurden. Die Gäste unterhielten sich blendend, obwohl die meisten von ihnen keine "scharfen Sachen" zu sich nahmen; Ministerpräsident Fock nippte lediglich an einem Glas Campari, seine Gattin sprach der Orangenjuice zu.

- - -